

Einladung zur ersten Werkstatt Wärmeplastik

Liebe Lehrende an der Heiligengeistschule, liebe Eltern,

in Lüneburg wie überall in der Welt stehen wir heute vor der Aufgabe, zukunftsfähig zu werden, indem wir soziale und ökonomische Gerechtigkeit, ökologische Verantwortung und kulturelle Vielfalt miteinander verbinden.

Was es dazu braucht, sind genau die Ressourcen und Fähigkeiten, die auch für ein gelingendes Miteinander in der Schule unverzichtbar sind: geistige Offenheit, Kreativität, Solidarität, Selbstvertrauen, Mut und Empathie.

In unserer Gesellschaft aber wird man auf den Wert solcher Fähigkeiten allzu oft erst dann aufmerksam, wenn sie nicht (mehr) da sind.

Hier setzt die „Werkstatt Wärmeplastik Heiligengeistschule“ an, zu der wir Sie hiermit sehr herzlich einladen.

In dieser Werkstatt wollen wir **gemeinsam Praktiken entwickeln, die das Wertvollste in der Schule, nämlich das menschliche Potenzial, nach innen und nach außen verstärkt wahrnehmbar machen – es ins Bewusstsein heben und so in Wert setzen**. Denn nur in dem Maße, wie wir Humanität kultivieren und ehren, können wir sie mehren.

Die „Werkstatt Wärmeplastik Heiligengeistschule“ ist Teil des **Kunstprojekts *Wachsende Skulptur Heiligengeistschule Lüneburg***, das am 8. Mai um 19.30 Uhr in der Turnhalle der Heiligengeistschule seinen Auftakt nimmt.

Information über das Projekt, seinen Ansatz und über die Partner finden Sie auf der Website der Heiligengeistschule unter www.heiligengeistschule.de. Hier nur so viel:

Das Werk umfasst zwei plastische Prozesse, die wie zwei Flügel ineinander greifen.

Flügel 1 ist eine **räumlich-architektonische Intervention**. Ausgehend von vorhandenen baulichen Defiziten hat diese Intervention zum Ziel, einen Raum für zukunftsfähiges Wachsen zu schaffen – einen Kraftort an der Schnittstelle von Tradition und Zukunft.

Flügel 2 ist die **Werkstatt Wärmeplastik Heiligengeistschule**.

Die Federführung für Flügel 1 liegt bei George Steinmann, die für Flügel 2 bei mir, Hildegard Kurt. Beide Flügel zusammen bilden das Werk Heiligengeistschule Lüneburg. Eine wach-sen-de Skulptur.

Gewidmet ist das Werk den heutigen und künftigen Schülerinnen und Schülern.

Die Wachsende Skulptur Heiligengeistschule und mit ihr die „Werkstatt Wärmeplastik Heili-gen-geistschule“ verschreiben sich ganz dem Ort. Zugleich aber kommt damit, so hoffen wir, etwas in die Welt, das **modellhaft und auf andere Schulen übertragbar** sein wird.

Der Werkstattprozess umfasst drei Wochenenden. Er beginnt am 9.-10. Mai, die beiden ande-ren Termine sind der 18.-20. September und am 20.-22. November dieses Jahres.

Die Zeiten der ersten Werkstatt sind am Samstag, den 9. Mai, 10-18 Uhr und am Sonntag, 10. Mai, von 10-16 Uhr mit jeweils einer Mittagspause von 13-14.30 Uhr.

Bitte melden Sie sich beizeiten bei der Konrektorin Frau Tanja Staats an. Falls es zu viele An-meldungen geben sollte, erfolgt die Auswahl nach dem Datum des Eingangs.

Vielleicht möchten Sie gerne schon jetzt ein wenig mehr dazu erfahren, wie wir in der Werkstatt arbeiten. Dazu nachfolgend dies:

Die „Werkstatt Wärmeplastik Heiligengeistschule“ beinhaltet einen plastischen Prozess im Sinne des Erweiterten Verständnisses von Kunst, wofür Joseph Beuys die Formel prägte, „jeder Mensch ist ein schöpferisches Wesen“.

Plastisch ist dieser Prozess insofern, als dabei nicht der intellektuelle Diskurs oder das Debat-tie-ren, also der Austausch von Meinungen im Vordergrund stehen. Vielmehr erkunden wir hier Methoden und Strategien, die helfen können, Zugang zur eigenen Kreativität zu finden und aus tieferen Ebenen unserer selbst heraus gestalterisch tätig zu werden.

Von da aus wollen wir gemeinsam **neue „Kulturtechniken“ entwickeln**: Praktiken, die hel-fen, jene elementaren, Zukunft schaffenden Energien in den Kindern, der Schule, in Lüneburg und in uns selbst zu mehren.

Zentrale Fragen dabei sind: Was sind – in mir, in den Kindern, in der Schule – Keime für ein Zukunft schaffendes Wachsen? Wie lässt sich das, was in der Heiligengeistschule an sozialen Fähigkeiten, an kulturellem Reichtum existiert, angemessen in Wert setzen? Kommt dabei vielleicht Ritualen, die wir gemeinsam

entwickeln, eine besondere Bedeutung zu? Inwiefern sind wir als Erziehende und Lehrende bildende Künstler?

Es dürfte gut möglich sein, dass aus diesem Ansatz auch neuartige, tragfähige Lösungsansätze für Konflikte und Probleme entstehen.

Ob und wie auch die Kinder in der Werkstatt mitwirken, wird sich im Verlauf des Prozesses zeigen.

An der Auftaktveranstaltung am 8. Mai um 19.30 Uhr in der Heiligengeistschule nehmen auch Studierende der Leuphana Universität teil: Geleitet von der Kulturwissenschaftlerin Verena Holz veranstaltet das Institut für integrative Studien, unser Projektpartner, dort derzeit ein Seminar für angehende Lehrerinnen und Lehrer, das sich mit der Idee „wachsene Skulptur“ auseinandersetzt und dabei die Kinder der Heiligengeistschule einbeziehen wird.

Und schließlich noch dies: Zu Beginn der Werkstatt wird jede und jeder von Ihnen ein **Werkbuch** erhalten – als eine Art Leitfaden, der uns alle während des gesamten Prozesses miteinander verbindet.

Neben kurzen Texten zum Werk und vielen leeren Seiten für Ihre eigenen Aufzeichnungen enthalten diese Bücher auch jeweils ein Original aus George Steinmanns Serie der „Mind-maps“. Das lässt uns spüren, wie sehr der Werkstattprozess ein künstlerischer Prozess und ein integraler Teil der Wachsenden Skulptur Heiligengeistschule Lüneburg ist.

Es freut sich auf Sie

Hildegard Kurt

Berlin, Ostern 2009